

Organisatorisches

Tagungsort:

Katholische Landvolkshochschule „Anton Heinen“
Hardehausen
Abt-Overgaer-Straße 1
34414 Warburg
Tel.: 0 56 42 / 98 23-0
Fax: 0 56 42 / 98 23 79

Übernachtung:

Neben der Landvolkshochschule gibt es den Gasthof Varlemann mit Übernachtungsmöglichkeit.
Nähere Informationen: Tel.: 05642 / 94573

Tagungsgebühr:

25 Euro (inkl. Mittagessen)

Tagungsleitung:

Josef Jacobi
Ulrich Jasper

Informationen:

AbL, Ulrich Jasper,
Tel.: 02381 / 9053171
E-Mail: jasper@abl-ev.de

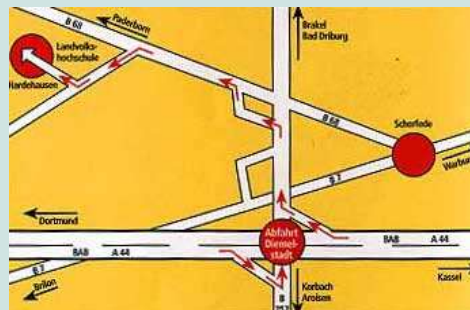
Anmeldung:

Bundesgeschäftsstelle der KLJB
Fabian Reitemeier
Drachensfelsstr. 23
53604 Bad Honnef-Rhöndorf
Tel.: 02224 / 94 65-21
Fax: 02224 / 94 65-44
E-Mail: f.reitemeier@kljb.org

Wegbeschreibung

Bahnreisende:

Über Bahnstation Warburg, von dort weiter mit dem Taxi



Autofahrer:

BAB 44 (Ruhrgebiet – Kassel),
Abfahrt Diemelstadt, Richtung
Scherfede, nach ca. 2 km Abfahrt
Richtung Paderborn (B 68),
nach 300 m links rein nach
Hardehausen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MILCHTAGUNG 2018

Verantwortung im Milchmarkt für Menge, Preis und Qualität

Bundesweite
Kooperationsveranstaltung der
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
(AbL), der Katholischen Landjugendbewegung
Deutschlands (KLJB) und der Domäne
Frankenhausen - Versuchsbetrieb der
Universität Kassel

Montag, 5. März 2018
9:30 – 16.30 Uhr
KLVHS Hardehausen
34414 Warburg



UNIKASSEL
VERSITÄT



Nach einem Jahr mit relativ guten Milchpreisen für die Erzeuger senken die Molkereien ihre Auszahlungspreise wieder. Aktuell wird in der EU und in Deutschland rund 6 Prozent mehr Milch erzeugt als vor einem Jahr. Dafür fehlt offenbar ausreichend kaufkräftige Nachfrage. Und aus der Marktkrise 2015/2016 liegen noch knapp 400.000 Tonnen Magermilchpulver in den Lagerhallen der EU. Wie sollten Milcherzeuger, Molkereien, Bund und EU reagieren? Wie sieht verantwortliches Handeln aus? Was haben wir aus der letzten Krise gelernt? – Das sind die zentralen Fragen des Vormittages.

Jens Schaps von der EU-Kommission wird neben einem Marktausblick auch auf Änderungen in der EU-Marktordnung eingehen. Die betreffen u.a. die Lieferbeziehungen zwischen Milcherzeugern und Molkereien. Die Änderungen kommen einer Forderung u.a. der bundesweiten Milcherzeugergemeinschaft MEG Milch Board nach. Deren Vorsitzender Peter Guhl geht auf die neuen Möglichkeiten ein. Ottmar Ilchmann von der AbL spannt den Bogen weiter bis zu gesellschaftlichen Diskussionen um Tierschutz, Weidehaltung und Vielfalt der Betriebe.

Besondere Qualitäten der Milcherzeugung stehen auch nachmittags auf dem Programm. Prof. Onno Poppinga stellt ein Projekt vor, das Erfahrungen konventioneller Betriebe mit kraftfutter-reduzierter Milcherzeugung auswerten wird. Petra Müller stellt die MEG Demeter Milchbauern Süd vor und was sie den beteiligten Betrieben bringt. Dr. Peter Hamel berichtet über Marktchancen der so genannten A2-Milch für Menschen mit Milcheiweiß-Unverträglichkeiten. Praxistipps zur Sicherstellung einer hohen Milchqualität u.a. bei der Kühlung der Milch in den Betrieben stellt schließlich der Sachverständige Bernd Scheibel vor.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Programm

9.30 Uhr	Begrüßung Josef Jacobi, AbL, Vorsitzender der Upländer Bauernmolkerei	13.30 Uhr	Erfahrung mit kraftfutter-reduzierter Milcherzeugung auch für konventionelle Betriebe Prof. Dr. Onno Poppinga, Agrarwissenschaftler, ehem. Universität Kassel-Witzenhausen
9.40 Uhr	Marktausblick und Maßnahmen zur besseren Verhandlungsposition der Milcherzeuger in der Wertschöpfungskette Jens Schaps, Direktor für Märkte und Agrarmarktanalyse der EU-Kommission	14.00 Uhr	Gemeinschaftliche Vermarktung und faire Preise – Zukunftsperspektiven für Erzeuger Petra Müller, Milcherzeugergemeinschaft Demeter Milch-Bauern Süd w.V., Vorsitzende AbL Baden-Württemberg
10.30 Uhr	Wie können Milcherzeuger Verantwortung im Milchmarkt übernehmen? Peter Guhl, Vorsitzender der bundesweiten Milcherzeugergemeinschaft MEG Milch Board	14.40 Uhr	A2-Milch bei Milcheiweiß-Unverträglichkeit - Sicherung der Märkte von morgen, was können die Landwirte tun Dr. Peter Hamel, Milcherzeuger, AbL-Landesvorstand Hessen
11.10 Uhr	Kaffee-Pause	15.20 Uhr	Kaffee-Pause
11.20 Uhr	Verantwortung von Milcherzeugern, Politik und Molkereien für Markt und Tierschutz Ottmar Ilchmann, Milchsprecher der AbL (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft) und Vorsitzender AbL-Niedersachsen	15.40 Uhr	Milchqualität: Freie Fettsäuren im Betrieb im Griff behalten. Was können Erzeuger tun? Bernd Scheibel, Dipl.-Ing. agr., Landwirtschaftlicher Sachverständiger
11.50 Uhr	Podiums-Diskussion mit den Referenten des Vormittages	16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung
12.30 Uhr	Mittagessen und Pressekonferenz mit den Referenten des Tages		